

A. B. Knapp, *Society and Polity at Bronze Age Pella: An Annales Perspective* (Sheffield 1993, Sheffield Academic Press, JSOT/ASOR Monograph Series, Bd. 6, XI + 116 S., Ln. £ 22.50). [Die Untersuchung steht, wie im Untertitel bereits ausgedrückt wird, stark unter dem Einfluß der vor allem in Frankreich beheimateten *Annales*-Forschung. Nach einem einleitenden Kapitel werden dieser Forschungsansatz in einem ausführlichen, forschungsgeschichtlich ausgerichteten Kapitel vorgestellt und seine theoretischen Grundlagen erläutert. Im folgenden Abschnitt werden die natürlichen Gegebenheiten (Lage, Siedlungsgeschichte, Umgebung des Ortes, Straßen- und Handelsverbindungen) und die Grabungsbefunde in Pella näher beschrieben. Das vierte Kapitel beschäftigt sich parallel dazu mit den überlieferten Schriftquellen. Ägypten hatte nach Ausweis der Armanabriefe und anderer Quellen in der Spätbronzezeit an dem Vasallenstaat Palästina ein mehrfaches Interesse: Sicherung der Handelswege nach Norden, Stabilisierung der politischen Situation und damit Vermeidung von Rebellion und schließlich das Erzielen eines möglichst hohen Tributs. Ägyptische Truppen in Megiddo, Bet Schean und Yenoam (?) sollten diese strategischen und ökonomischen Ziele Ägyptens sichern, während das Land ansonsten nicht rigide hierarchisch verwaltet wurde. Mut-Ba'alu, der Herrscher von Pella (vgl. EA 255, 256), lehnte sich gegen die ägyptische Herrschaft auf und versuchte, den Handelsweg nach Mitanni zu unterbinden (vgl. EA 255). Im 5. Kapitel wird die in Pella aufgefundene bronzezeitliche Keramik mit Hilfe naturwissenschaftlicher und statistischer Methoden (NAA und PIXE-PIGME) untersucht. Einfache Keramik wurde lokal hergestellt, wahrscheinlich in dem nahegelegenen Tell el-Hayyat, von wo aus eine größere Region versorgt worden sein dürfte. Für die bessere Keramik (=fine ware) wurde nicht-lokaler Ton verwendet, der möglicherweise in die Region importiert wurde. Der Anteil qualitativ hochwertiger Keramik geht von ca. 20% in MB IIB/C und SB I auf unter 5% in SB II zurück; parallel dazu sinkt der

Anteil der Importkeramik von 7% auf 2,3%. Das markiert den allmählichen kulturellen Niedergang in Palästina, der sich auch in einer Verringerung der Einwohnerzahl in den Stadtstaaten äußert. In zwei abschließenden Kapiteln werden die erzielten Ergebnisse zusammengefaßt. Ein ausführliches Literaturverzeichnis, das nicht nur die einschlägige historische und archäologische Literatur aufführt, sondern auch eine Vielzahl an Arbeiten zur Theorie der Auswertung archäologischer und textlicher Quellen nennt, sowie ein sehr detailliertes Stichwortverzeichnis beschließen den Band, der durch die Anwendung neuerer Methoden wichtige Einblicke in die historische Situation der untersuchten Ortslage vermittelt.]

W. Z.